



Cornelia Möhring, MdB
 Frauenpolitische Sprecherin
 Stellv. Fraktionsvorsitzende



Januar 2017

31.01.2017

Liebe Genossinnen und Genossen,
 liebe Freundinnen und Freunde,
 das neue Jahr ist nun schon einen Monat
 jung. Dennoch: ein gesundes und schönes
 für euch und für uns alle optimale Erfolge.
 Mit dem neuen Jahr will ich nun auch mein
 Logbuch wieder aufleben lassen.
 Lest also in der 1. Ausgabe 2017 einen
 Rückblick auf ein Ereignis in 2016, aktuelle
 aus der Berliner Politik, wissenswertes aus
 SH und einen Ausblick auf kommendes.
 Viel Vergnügen dabei, wünscht
 Conni

Inhalt

Danke für das Vertrauen!..... 2

Besuch in Berlin..... 2

Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende..... 3

Entgeltgleichheit 3

Bundesversammlung am 12. Februar 2017 4

Türkei..... 4

Neujahrstreffen des Deutschen Minderheit in
 Dänemark 5

Linker Feminismus in Europa – Reise nach Kiew..... 5

Reise nach Kopenhagen und Schweden 5

Parlamentarisches Frühstück zum Thema Sexismus 6

„Sexismus die rote Karte zeigen“ - LOTTA zum
 Download..... 6

Linker Feminismus im Internet..... 6

„Freiheit, Gleichheit – Schwesterlichkeit!“ – Karte zum
 Frauenkampftag am 8. März 2017 7

Infostände..... 7

Veranstaltungen..... 7

Cornelia Möhring MdB
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin
 Deutschland

cornelia.moehring@bundestag.de
www.cornelia-moehring.de
 Tel.: 030/227-75739



Foto: Peter Werner/ Kieler Arbeiterfotograf

Danke für das Vertrauen!

Die LandesvertreterInnenversammlung hat mich im November auf den Listenplatz 1 für die Liste zur Bundestagswahl gewählt. Direkt treten ich wieder in Pinneberg (WK 7) an. Ich habe große Lust auf einen aktionsorientierten und bunten Wahlkampf mit euch, den wir jetzt mit dem Landtagswahlkampf beginnen und nach einmal Durchschnaufen im Sommer fortsetzen.

Der Termin für die Bundestagswahl ist auf den 24. September 2017 festgelegt. Ich bin sicher, dass wir dieses Mal mit 2 Abgeordneten nach Berlin gehen und freue mich, dass Gösta und ich unsere gute Zusammenarbeit dann hier fortsetzen können.



Besuch in Berlin

Mittlerweile konnte ich ca. 2000 Besucherinnen und Besucher in Berlin begrüßen. Nicht nur Berlin ist eine Reise wert, sondern auch der damit verbundene Besuch im Bundestag und die Gespräche z.B. mit mir. 😊

In der letzten Woche waren 50 Altenpflegeschüler*innen aus Schleswig-Holstein bei mir im Bundestag. Passend, denn genau an dem Tag stand unser Antrag "[Gute Ausbildung – Gute Arbeit – Gute Pflege](#)" auf der Tagesordnung. Ich habe mich gefreut und war gespannt auf den Austausch mit ihnen und wie ihnen das weitere Programm gefallen hat, mit u.a. Sonderführung "Euthanasie" in der Ausstellung "Topographie des Terrors", Besuch beim "Kreativhaus" - Theaterpädagogisches Zentrum und Mehrgenerationenhaus, Treffen mit Vertreter*innen des Personalrates der Charité - sie haben ja so erfolgreich im letzten Jahr für mehr Personal in ihrer Klinik gestreikt, Besuch der medizinhistorischen Sammlung der Charité - etwas despektierlich auch "Gruselkabinet" genannt.

Die nächsten Termine:

22. - 24.02.2017 – eventuelle Restplätze anfragen bei Norbert Dachsel, Büro Elmshorn, 04121/ 579 77 21, cornelia.moehring.wk@bundestag.de

27. - 29.08.2017 – Anmeldung bei Heinz-Werner Jezewski, Büro Flensburg 0461/80 70 26 90, cornelia.moehring.wk@bundestag.de

In der nächsten Wahlperiode geht es dann weiter.



Getroffen mit VAMV – DEM
BUNDESVERBAND ALLEINERZIEHENDER
MÜTTER UND VÄTER E.V.

Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende

Die derzeitigen Regelungen zum Unterhaltsvorschuss sind ein Grund, warum Alleinerziehende und ihre Kinder so stark von Armut bedroht sind. Die Mehrheit der Alleinerziehenden ist von dieser finanziellen Entlastung ausgeschlossen. Etwa ein Viertel der auf Unterhalt angewiesenen Kinder bekommt nicht den ihnen zustehenden, viele sogar gar keinen. Denn die Dauer der Leistungen ist auf maximal 72 Monate bzw. bis zum 12. Lebensjahr des Kindes begrenzt. Ist der Leistungsrahmen ausgeschöpft, sind die Familien gezwungen ganz ohne Unterhaltszahlungen auszukommen. Warum Kinder mit 14 Jahren anders als mit 12 Jahren kein Anrecht mehr auf den Unterhaltsvorschuss haben, konnte bisher niemand schlüssig erklären. DIE LINKE im Bundestag fordert

deshalb schon lange die Entfristung des Unterhaltsvorschusses und die Anhebung der Altersgrenze. Gut also, dass Ministerin Manuela Schwesig diese Schieflage angehen will. Weniger gut ist das ewige Hick-Hack um die Reform: Eigentlich sollte diese zum 1. Januar 2017 in Kraft treten. Daraus ist schon mal nichts geworden, jetzt heißt es, die Reform soll zum 1. Juli 2017 kommen. Einem Großteil der Alleinerziehenden, nämlich denen, die im Hartz IV-Bezug sind, bringt der Unterhaltsvorschuss darüber hinaus finanziell ohnehin wenig, weil er auf die Transferleistungen angerechnet wird. 87 Prozent der Anspruchsberechtigten wird der Unterhaltsvorschuss also wieder von der Grundsicherung abgezogen. Entlastung sieht anders aus!

Meine Presseerklärung mit den Zahlen aus der Antwort der Bundesregierung [hier](#).



Entgeltgleichheit

Das Ping-Pong-Spiel der Koalition scheint vorerst beendet, Anfang dieses Jahres hat sich das Kabinett auf einen Entwurf für ein Gesetz geeinigt, das die himmelschreiend ungerechte Lohndiskriminierung von Frauen angehen soll. Nur leider hat das Hin und Her zwischen der Union, die mit fadenscheinigen Argumenten am liebsten alles beim Alten lassen will, und Ministerin Manuela Schwesig dem Entgeltgleichheitsgesetz nicht gut getan. Mittlerweile heißt es auch nur noch „Gesetzes zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen“. Transparenz alleine reicht aber nicht. Es braucht verbindliche

Lohnvergleichsverfahren und vor allem Mechanismen zur Durchsetzung von Entgeltgleichheit bei einer festgestellten Diskriminierung. Nicht zuletzt deshalb haben meine Fraktion DIE LINKE und ich im Januar einen Antrag zur Einführung des Verbandsklagerechts in den Bundestag eingebracht, damit Antidiskriminierungsverbänden und anderen Organisationen von Diskriminierung Betroffene vor Gericht unterstützen oder auch anstelle von Personen klagen können.

Hier findet ihr meine [Presseerklärung](#) zum Gesetzentwurf, den [Antrag](#) und meine [Rede](#).



Bundesversammlung am 12. Februar 2017

Am 12. Februar 2017 wählt die 16. Bundesversammlung einen neuen Bundespräsidenten. Die große Koalition schickt Frank-Walter Steinmeier als ihren Präsidentschaftskandidatin ins Rennen. Für DIE LINKE ist er keine Option. Steinmeier steht für die SPD der Agenda 2010, für Hartz IV und für Sozialabbau. Mit dieser Personalie ist kein Politikwechsel für mehr soziale Gerechtigkeit machbar. Wir nominieren

deshalb Professor Christoph Butterwegge, der die SPD aus Protest gegen den neoliberalen Kurs unter Schröder verließ. Der renommierte Armutsforscher steht glaubwürdig gegen soziale Spaltung und Rassismus für eine gerechtere Gesellschaft.

[Bewerbung von Prof. Dr. Christoph Butterwegge](#)

[Video der Pressekonferenz mit Prof. Dr. Christoph Butterwegge und den Fraktions- und Parteivorsitzenden](#)

Was war los?



Türkei

Im Sommer dieses Jahres habe ich im Rahmen des Programms „Parlamentarier schützen Parlamentarier“ des Menschenrechtsausschusses des Deutschen Bundestags eine Patenschaft für die HDP-Abgeordnete Bedia Özgökçe Ertan übernommen. Anlässlich der Verhaftungswelle von kurdischen ParlamentarierInnen, AmtsinhaberInnen und AktivistInnen haben wir als Fraktion unsere

Unterstützungsarbeit intensiviert. Meine beiden KollegInnen Jan van Aken und Martina Renner sind beispielsweise in die Türkei geflogen, um sich ein eigenes Bild von der Situation vor Ort zu machen, aber vor allem auch um ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Von diesen Erfahrungen hat Jan bei der Veranstaltung „Erdoğan's «neue Türkei?»“ in Kiel berichtet. Anschließend haben wir gemeinsam mit Nicole Schultheiß vom Kurdistan Solidaritätskomitee Kiel und den etwa 60 interessierten BesucherInnen diskutiert, was wir tun können, um unsere kurdischen GenossInnen zu unterstützen und um Druck auf die deutsche Bundesregierung auszuüben, die nicht zuletzt durch die Stabilisierung Erdoğan's durch den schmutzigen EU-Türkei-Deal eine Mitverantwortung an der derzeitigen Situation in der Türkei trägt.

Aufgrund des hohen Interesses wiederholen wir das Veranstaltungsformat am 08.02.2017 um 19.30 Uhr im Schloss Reinbek.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung [hier](#).



Neujahrstreffen des Deutschen Minderheit in Dänemark

Am 13.01.2017 trafen sich die Mitglieder der Deutschen Minderheit in Dänemark wieder einmal zu ihrem Jahrestreffen in Sankelmark. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dieses Mal den Vortrag zu den aktuellen Entwicklungen in der deutschen Politik halten zu dürfen. Nach meinem Einführungsvortrag zur Bedeutung der anstehenden Wahlen in Schleswig-Holstein und zum Bundestag kam es zu einer sehr intensiven Debatte. Besonders gefreut hat mich, dass nicht nur die allgemeine politische Lage, die Gefahren des

Rechtspopulismus und die Entwicklung der Demokratie in Europa, Thema war. Auch zu meinem Fachgebiet, der Gleichstellungspolitik, gab es viele fachliche Fragen und Diskussionsbeiträge.

[Video vom Bund Deutscher Nordschleswiger](#)

Frauenpolitisch unterwegs



Linker Feminismus in Europa – Reise nach Kiew

Viele Probleme hören nicht an den Staatsgrenzen auf, viele Bewegungen sehen wir gerade überall in Europa. Im vergangenen November reiste ich nach Kiew in der Ukraine, um bei der Eröffnung eines Regionalbüros der Rosa-Luxemburg-Stiftung über die feministischen Bedingungen für ein soziales Europa zu sprechen. Wir verbanden dies mit einem Workshop zur Frage, wie ein Linker Feminismus in Europa gestärkt werden kann. Es

ging also nicht nur darum, wie besonders Frauen überall unter den von der EU aufgezwungenen Sparmaßnahmen leiden oder wie in fast allen Ländern ihre sexuellen und reproduktiven Rechte unter Beschuss geraten. Sondern es ging allem voran darum, wie wir über die Grenzen hinweg zusammenarbeiten können, um dem etwas entgegenzusetzen und ein feministisches und soziales Europa von unten zu begründen. Zu den Teilnehmerinnen gehörten Vertreterinnen der Auslandsbüros in Polen, Serbien, Russland, der Ukraine und der Stiftung in Berlin.

Hier ein kurzer Eindruck: <https://www.linksfraktion.de/publikationen/detail/linker-feminismus-1/>

Und ein Interview zur Lage der Frauen in der Ukraine aus der letzten LOTTA: <https://www.linksfraktion.de/publikationen/detail/linker-feminismus-in-europa/>

Reise nach Kopenhagen und Schweden

Vom 30.01.-03.02.2017 bin ich zusammen mit meiner Kollegin von den Grünen auf einer Informationsreise nach Kopenhagen und Schweden. Im Zentrum stehen dabei Maßnahmen gegen Gewalt gegen Frauen und die Infrastruktur von Anlaufstellen und Schutzräumen. Es ist wichtig, dass wir uns Anstöße von außen holen, um hoffentlich die verfahrenere Situation in Deutschland endlich in Bewegung zu versetzen.

Tägliche Berichte findet Ihr unter: <http://www.cornelia-moehring.de/tag/unterwegs/>

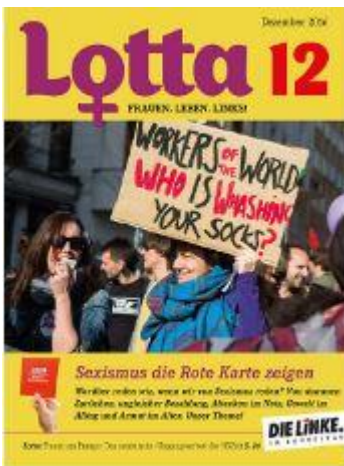


Parlamentarisches Frühstück zum Thema Sexismus

Am Mittwoch, 18.01.2017, hatte ich eine sehr angeregte Diskussion mit zahlreichen Verbänden über unseren Antrag „Sexismus die rote Karte zeigen – für einen bundesweiten Aktionsplan gegen Sexismus“ bei unserem Parlamentarisches Frühstück. Klar wurde: die

Finanzierung des Hilfesystems für von Gewalt betroffene Frauen ist weiterhin ein ungelöstes, aber drängendes Problem. Außerdem haben wir über die nicht nachlassenden Verknüpfungen von Rassismus und Sexismus gesprochen, der wir auch mit unserem Antrag entschieden entgegnetreten. Es braucht aber noch mehr.

[Hier](#) der Antrag.



„Sexismus die rote Karte zeigen“ - LOTTA zum Download

Linke Frauen haben ein kämpferisches und gutes Jahr 2016 hinter uns. Diese Kraft setzt sich auch in der aktuellen Ausgabe der LOTTA um. Sie versammelt eine Vielzahl von Stimmen und Einblicke in drängende Themen: Antworten auf sexualisierte Übergriffe und Belästigungen im Netz, Wege in die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen, der erfolgreiche Kampf von Feministinnen gegen das Abtreibungsverbot in Polen und vieles mehr. Aber lest selbst in unserer Ausgabe: „Sexismus die rote Karte zeigen“.

Die LOTTA gibt es vielen Formen:

online lesen: <https://www.linksfraktion.de/publikationen/periodika/sexismus-die-rote-karte-zeigen-2/>

Herunterladen: https://issuu.com/linksfraktion/docs/lotta_12?e=14846121/42736665

Und die schöne, alte Papierform könnt Ihr so bestellen unter: versand@linksfraktion.de oder für Kreisverbände: <https://versand.linksfraktion.net/anmelden>



Linker Feminismus im Internet

Vor rund einem Jahr hat die Fraktion die Facebook-Seite „Linker Feminismus“ gestartet, die unserer feministischen Politik noch einmal einen besonderen Raum geben sollte. Denn viel zu oft geht sie doch immernoch unter, wenn versucht wird, sie nur als Querschnittsaufgabe zu betrachten. Wir haben diese Seite aber auch deshalb gestartet, um über diese Politik direkt mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Also „liked“ unsere Seite und diskutiert fröhlich mit. Ich freue mich.

„Freiheit, Gleichheit – Schwesterlichkeit!“ – Karte zum Frauenkampftag am 8. März 2017

Zum 8. März wird die Fraktion eine Klappkarte produzieren, die Ihr für Eure Aktionen vor Ort bestellen könnt. Gemeinsam mit der Partei haben wir uns für den Schwerpunkt Pflege entschieden, als ein beispielhafter Bereich, in dem für die ganze Gesellschaft notwendige Arbeit zum Großteil von Frauen ausgeführt und schlecht bezahlt wird. Wir zeigen uns solidarisch.

Unter dem Titel „Freiheit, Gleichheit – Schwesterlichkeit!“ ist unsere Botschaft:

Frauentag ist Kampftag! Wir wünschen Euch und uns viel Kraft für die weiterhin anstehenden und notwendigen Auseinandersetzungen.

Heute sind wir ganz besonders solidarisch mit den Pflegekräften, die für mehr Personal streiten. Denn mehr von Euch ist besser für Alle! Mehr Pflegekräfte bedeuten weniger Überlastung für die Beschäftigten. Weniger Überlastung bedeutet mehr Zeit für die Patientinnen und Patienten. Mehr Zeit bedeutet gute Versorgung und gute Versorgung Entlastung für die Angehörigen, die oft einspringen müssen, weil eine Pflegekraft eben keine zehn Hände hat. Krankenschwestern stehen exemplarisch für all die Frauen, die die notwendige Arbeit in unserer Gesellschaft wie selbstverständlich wegtragen.

(Änderungen vorbehalten)

Wir bitten euch, uns euren Bedarf bis zum 6. Februar per Mail an versand@linksfraktion.de unter Angabe von Lieferadresse und Menge mitzuteilen.

Terminankündigungen



Infostände

Der Infostand in Wedel hat uns allen viel Spaß gemacht.

Die nächsten Termine mit mir am Infostand:

25.02.2017 Elmshorn

25.03.2017 Lütjenburg

Rente

Veranstaltungen

Gewerkschaftspolitischer Frühschoppen „Die Rente muss Reichen“, 05.02.2017, ab 10:30 Uhr im DGB Gewerkschaftshaus Lübeck

„Die Rente muss Reichen“ ist Thema beim gewerkschaftlichem Frühschoppen am 05.02.2017, ab 10:30 bis ca. 14:00 Uhr im DGB Gewerkschaftshaus in Lübeck. Nach einem kurzen Referat von Frau Dr. Judith Kerschbaumer, Leiterin des Bereichs Sozialpolitik der ver.di Bundesverwaltung gibt es eine

Diskussion mit mir und weiteren Bundestagsabgeordneten. Freue mich sehr über Unterstützung durch eure Teilnahme. ☺ Weitere Informationen [hier](#).

Grundeinkommen

„Sind wir reif für ein Bedingungsloses Grundeinkommen?“, 09.02.2017, 19:00 Uhr im Oberstadttreff Geesthacht

Eome Veranstaltung des KV Herzogtum-Lauenburg mit Katja Kipping
am 09.02.2017, 19:00 Uhr
im Oberstadttreff Geesthacht. Weitere Informationen zu der Veranstaltung [hier](#).

Pflege

„6000 Pflegekräfte mehr für Kliniken und Pflegeheime“, 24.02.2017, 19:00 Uhr im Linken Zentrum Elmshorn

Deutschland hat europaweit die wenigsten Pflegekräfte pro Patient. 100.000 zusätzliche Vollzeitstellen in der Pflege bräuchte es mindestens, um wenigstens unterer Durchschnitt zu sein. In den Krankenhäusern in Schleswig-Holstein fehlen rund 4.000 Pflegekräfte. In der Altenpflege sieht es nicht besser aus: Arbeitsverdichtung, Stress und fehlende Zeit für Zuwendung und Gespräche mit den zu Pflegenden prägen den Arbeitsalltag der Pflegekräfte. Aber: Dieser Pflegenotstand ist nicht vom Himmel gefallen! Und wir müssen uns nicht mit diesen Zuständen abfinden. Über die Ursachen und über die konkreten Auswirkungen des Personalmangels in der Pflege sprechen ver.di-Gewerkschaftssekretärin Heike Maser-Festersen und MdB Cornelia Möhring. Am 24.02.2017, 19:00 Uhr wollen wir im Linken Zentrum Elmshorn diskutieren, was wir dagegen tun können, denn gute Pflege, das muss drin sein. Weitere Informationen zu der Veranstaltung [hier](#).

Frauen

Women`s Marsch Lübeck, 11.03.2017 in Lübeck

Es ist an der Zeit! Am 11.03.2017 findet der Women`s Marsch Lübeck statt. In Anlehnung an den 8. März, gehen die Frauen in Lübeck auf die Straße! Mit oder ohne Pussy Hat - setzen wir Zeichen! Weitere Informationen folgen [hier](#).

Armut

„(Kinder-) Armut und Wege aus der Hartz-IV-Falle“, 30.03.2017 in Lübeck und am 06.04.2017 in Plön

Jedes siebte Kind in Schleswig-Holstein ist auf Hartz-IV-Leistungen angewiesen, bundesweit sind über sechs Millionen Menschen von staatlichen Leistungen abhängig, um überleben zu können. Gleichzeitig beträgt das Geldvermögen aller deutschen Privathaushalte laut Bundesbank über 5,3 Billionen Euro. Dieser gesellschaftliche und politische Skandal ist Thema der Diskussionsveranstaltungen am 30.03.2017 gemeinsam mit dem Kreisverband Lübeck und am 06.04.2017 gemeinsam mit dem Kreisverband Plön. Weitere Informationen folgen [hier](#).

Schleswig-Holstein

Frühjahresempfang Regionalbüro Nord, 03.03.2017 im Regionalbüro Nord

Zu Beginn des Jahres zu Frühjahrsempfängen zusammenkommen, hat mittlerweile gute Tradition - auch für unser Regionalbüro in Kiel. Du bist herzlich willkommen mit mir, Anissa, Goesta und allen Gästen zum Klönen, Getränk und Snack zusammen zutreffen. Weitere Informationen folgen [hier](#).